

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona C

Innsbruck, 2020-07-29

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln.



**Medien betreiben Angstverstärkung
und Aufrechterhaltung der paranoiden
Manipulations- und Verblödungsmatrix?**

Gerald Markel

Jetzt halten wir einmal fest , was passiert ist :

Gesundheitsminister Anschober und Wirtschaftsministerin Schramböck vereinbaren und verkünden für den Sommer ein spezielles Testprogramm für Mitarbeiter im Tourismus.

Gedacht als Beruhigungsspiel für die Tourismuswerbung entpuppt sich diese Massnahme wie alles , was diese Regierung in den letzten 3 Monaten getan hat, als Schuss in den Ofen .

Beim Testen werden 30 Jugendliche, alle Mitarbeiter in Hotels oder Restaurants, positiv auf Virusspuren getestet.

Darauf bricht die Hysterie aus und mehrere Tausend Menschen rund um den See werden getestet und mit Stand heute sind ca 60 Menschen mit Covid im Körper .

Alle TV Sender , sämtliche Medien berichten seitdem Tag und Nacht über die Situation und der Angstschober macht sich wieder Sorgen .

Und Fakt : **KEIN MENSCH ZEIGT SYMPTOME , KEIN MENSCH IST ERKRANKT , KEIN MENSCH MUSSTE INS SPITAL**

Aber der wirtschaftliche Schaden ist enorm, Betriebe , die ohnehin mit dem Überleben kämpfen, fallen weiter ins Loch .

Und wieder stelle ich die Frage :

Wie lange soll der Irrsinn noch andauern ?

Zu Beginn dieser Epidemie ging es um überfüllte Spitäler, um erschöpfte Ärzte und mancherorts um Triage , die Frage , wer lebt und wer stirbt.

Das ist lange her und wird auch nicht wiederkommen .

Und jetzt überlegen wir die Sperrung eines ganzen Ortes wegen einigen Menschen mit Virusspuren im Körper , die Medien hyperventilieren und das Angstdrittel schreibt sich auf FB die Finger wund .

Der Irrsinn muss aufhören. Jetzt.

Andrea Drescher

danke jens!

All dies spielt bei der aktuellen Debatte jedoch keine Rolle. Die Politik schweigt zu Risiken und Nebenwirkungen, setzt voll und ganz auf einen schnellen Impfstoff und lässt keine Zweifel an dieser waghalsigen Strategie zu. **Die Medien** betätigen sich einmal mehr primär **als Verlautbarungsorgan von Politik und Pharmaindustrie** und meiden die ach so nötige offene Debatte. Es liegt ein klebriger Mehltau über diesem Land. **Während Risiken und Nebenwirkungen wie ein Elefant im Raum stehen,** reden wir uns selbsthypnotisch ein, dass die ganzen Einschränkungen und Ängste schon bald verschwinden. Schließlich wird es ja bald einen Impfstoff geben. Und wer Zweifel an diesen Wunschvorstellungen äußert, läuft Gefahr, als Impfkritiker, Aluhut oder Verschwörungstheoretiker gebrandmarkt zu werden. Die Debatte findet nicht statt, weil sie nicht stattfinden soll, nicht stattfinden darf. Diese Schockstarre muss enden. Lasst uns endlich anfangen, zu debattieren – unvoreingenommen, kritisch und vor allem ergebnisoffen.

https://www.nachdenkseiten.de/?p=63388&fbclid=IwAR21YBR6Tgze_aZWxQRi55-

[pLOzM4ny5WMX8LuGx6Vz5If5Z06YbxyiSOuM](https://www.nachdenkseiten.de/?p=63388&fbclid=IwAR21YBR6Tgze_aZWxQRi55-pLOzM4ny5WMX8LuGx6Vz5If5Z06YbxyiSOuM)

Covid-19-Impfstoffentwicklung – eine Debatte ist dringend nötig, findet aber nicht statt



29. Juli 2020 um 8:55 Ein Artikel von: [Jens Berger](#)

Es vergeht kaum ein Tag, an dem keine Meldung zur globalen Impfstoffentwicklung über die “Corona-Ticker” der großen Medienplattformen geht. Bei diesen Meldungen handelt es sich um Verlautbarungen, basierend auf den Presseinformationen der auf diesem Gebiet forschenden Einrichtungen und Unternehmen. **Fragen – erst recht, wenn sie unbequem sind – werden nicht gestellt.** Das ist mehr als erstaunlich, bietet das Thema doch eine Unzahl von bislang ungeklärten Fragen, die sehr relevante Aspekte betreffen. Schließlich geht es um einen Impfstoff, der Milliarden Menschen verabreicht werden soll. Es geht jedoch nicht nur um Milliarden Menschen, sondern auch um viele Milliarden Euro und handfeste wirtschaftliche Interessen. Konfliktlinien, die nur so nach einer öffentlichen ergebnisoffenen Debatte schreien. **Doch diese Debatte findet nicht statt.** Medien und Politik wirken wie ein Kaninchen in Angststarre, das die Schlange anstarrt und nicht fähig ist, sich zu bewegen. Von **Jens Berger**.

Lesen Sie zu diesem Themenkomplex auch: [Anette Sorg – Mäßigung im Ton wäre schön. Über eine unnötig scharfe Abrechnung mit Impfkritikern](#)

Und: [Jens Berger – Corona-Geberkonferenz – eine skurrile Veranstaltung, die mehr Fragen als Antworten liefert](#)

Um es vorwegzunehmen – Ich bin weder Biologe noch Mediziner und vermag es selbst nur, mich als interessierter Laie in einen überaus komplexen Themenbereich einzulesen, der meine fachlichen Fähigkeiten bei weitem übersteigt. Aber da geht es mir wohl genauso wie rund 99% meiner Mitbürger. Ich bin auch

beileibe kein Impfkritiker und gegen alle Krankheiten, gegen die man als Kind der 1970er geimpft wurde, gegen Tetanus, Gelbfieber, FSME und Enzephalitis geimpft und würde mich auch gegen das Sars-CoV-2-Virus impfen lassen, wenn ich den Eindruck hätte, dass der entwickelte Impfstoff nach allen denkbaren Kriterien der Sorgfalt geprüft wird. Doch genau das ist offenbar nicht der Fall. Statt auf bewährte Techniken und Impfstoffdesigns zu setzen, nutzen Biotech-Startups und große Pharmakonzerne ausgerechnet die Covid-19-Pandemie dazu, "Strategien der nächsten Generation", wie es in den Pressemitteilungen so schön heißt, einzusetzen. Es geht dabei um Vektorimpfstoffe, die über Viren und Nukleinsäuren, DNA- und RNA-Fragmente in die menschlichen Zellen einschleusen sollen, um sie selbst dazu zu bringen, die Antikörper zu produzieren, mit denen das menschliche Immunsystem das Sars-CoV-2-Virus bekämpfen kann. Das ist zweifelsohne eine tolle Idee und da ich modernen Technologien eigentlich auch offen gegenüberstehe, begrüße ich auch Innovationen im medizinischen und pharmazeutischen Bereich, wenn – und das ist ein entscheidendes wenn – der Nutzen die Risiken und Nebenwirkungen übersteigt. Und genau an diesem Punkt sind Zweifel angebracht.

Zu den konkreten Hintergründen empfehle ich an dieser Stelle ein m.E. sehr informatives Interview des RT-Deutsch-Formats "Der fehlende Part" mit dem österreichischen Biologen Clemens Arvay. Ich gebe zu, ich war zunächst selbst kritisch, wird in YouTube-Videos zu diesem Themenkomplex leider häufig ziemlicher Unsinn verbreitet. Wenn Sie diese "Grundskepsis" teilen: Geben Sie dem Video bitte eine Chance und schauen Sie es sich einmal unvoreingenommen an. Sie können uns danach auch gerne einen bösen Leserbrief schreiben.

Wie steht es eigentlich um die Impfstoffentwicklung?

Wer dazu nur die Berichterstattung der deutschen Medien verfolgt, wird sich sicherlich über die "offizielle" Liste der Impfstoffkandidaten, die die WHO führt, wundern. Dort erfährt man nämlich, dass es zur Zeit sechs Kandidaten gibt, die bereits in der dritten klinischen Testphase sind, also bereits im Großeinsatz an Menschen getestet werden. Darunter finden sich das britische Gemeinschaftsprojekt der Universität Oxford und des Pharmamultis AstraZeneca, das US-Projekt des Biotech-Unternehmens Moderna und das Projekt des Mainzer Biotech-Unternehmens BioNTech- ersterer Impfstoff setzt auf einen Adenovirus von Schimpansen, die beiden letzteren auf die mRNA-, also Boten-RNA-Technik, um einen genetischen "Bauplan" in die menschlichen Zellen zu transportieren, die dann die Antikörper selbst produzieren sollen. Diese Techniken sind – wie im Video ausgeführt – nicht nur potentiell problematisch, sondern auch gänzlich Neuland. Noch nie hat ein derartiger Impfstoff die klinischen Tests bestanden und nun soll diese Technik der "nächsten Generation" in einem gigantischen Freilandexperiment an Milliarden Menschen getestet werden? Im Schnellverfahren, ohne die ansonsten bindenden zeitlichen Prüfungskriterien, mit denen sich auch Spätfolgen dokumentieren lassen? Man muss wahrlich kein Impfkritiker sein, um hier einen Diskussionsbedarf festzustellen. Auch der deutsche Impfstoffkandidat der Firma CureVac ist ein mRNA-Impfstoff, während das öffentliche DZIF bei seinem Impfstoffprojekt auf das Masernvirus als viralen Vektor setzt.

Interessant – und für viele sicher überraschend – ist an der WHO-Liste jedoch auch, dass sich auch drei traditionelle Virendesigns mit inaktivierten Sars-CoV-2-Viren unter den fünf Kandidaten befinden, die bereits in der dritten klinischen Erprobungsphase sind. Hierbei handelt es sich um die drei chinesischen Forschungsprojekte von Sinovac und Sinopharm, letzteres in zwei Varianten in Zusammenarbeit mit den staatlichen biotechnischen Instituten in Peking und Wuhan. Auch diese Projekte haben ihre Ergebnisse in den großen Fachzeitschriften publiziert und werden zur Zeit in großen Feldstudien in Brasilien, den Arabischen Emiraten, Russland und Saudi-Arabien getestet. Selbstverständlich gilt auch hier eine Grundskepsis, da auch für diese Kandidaten eine stark verkürzte Testperiode angesetzt wurde – jedoch erscheint dies im konkreten Zusammenhang weniger problematisch zu sein, da das Impfstoffdesign traditionell und bewährt ist. Auch die Standardimpfungen gegen Hepatitis A, Tetanus, Polio oder FSME setzen inaktivierte Lebendviren ein, um die Immunabwehr auf die entsprechenden Viren zu trainieren. Hier ist es vor allem die Frage, ob dieses Impfstoffdesign bei Sars-CoV2-Viren erfolgreich sein kann. Zumindest die ersten beiden klinischen Testphasen scheinen dies jedoch zu bejahen. Seltsamerweise spielen diese drei chinesischen Forschungsprojekte, die sich auf traditionelle Methoden gründen, weder in der Berichterstattung noch in der politischen Debatte eine nennenswerte Rolle. Hier klingt es eher so, als seien die unerprobten Technologien der nächsten Generation alternativlos und die bloße Idee, dass der Impfstoff aus China kommen könnte, wird noch nicht einmal erwogen. Stattdessen zofft man sich öffentlich über die Frage, wie die Impfstoffkandidaten der deutschen Projekte, die zum Teil noch in der frühen Erprobungsphase sind und unter normalen Bedingungen mit großer Wahrscheinlichkeit gar nicht bis zur Marktreife kommen, verteilt werden sollen. Wenn es wirklich um die Gesundheit und nicht um finanzielle und geostrategische Fragen gehen sollte, **ist diese Debattenverweigerung unverständlich.**

Wird es überhaupt einen Impfstoff gegen das Sars-CoV2-Virus geben?

Immer wenn es um die teils massiven sozialen und ökonomischen Folgen der Corona-Maßnahmen und die damit verbundenen Eingriffe in die Grundrechte geht, heißt es von Seiten der Politik, dies sei wohl so lange notwendig, bis es einen Impfstoff gibt. Besonders forsche Stimmen, wie der grüne Ministerpräsident Kretschmann, haben sogar schon einen mehr als sportlichen Zeitrahmen für die Verfügbarkeit eines Impfstoffes definiert. Laut Kretschmann soll dieser Impfstoff bereits im Herbst dieses Jahres zur Verfügung stehen. Dass ein Impfstoff, der in einem derart kurzen Zeitraum entwickelt wird, gar nicht sorgfältig getestet werden kann und **eine Impfung mit diesem Impfstoff ein großangelegter Feldversuch mit unbekanntem Risiken und Nebenwirkungen sein muss,** versteht sich von selbst.

Erstaunlich ist dabei jedoch auch, dass es seitens der Politik offenbar gar keinen Zweifel daran gibt, dass es in nächster Zeit überhaupt einen Impfstoff geben wird. Zur Erinnerung: **Gegen kein Coronavirus gibt es bislang einen bei Menschen wirksamen Impfstoff.** Unklar ist zudem, ob die Antikörper, die für die Immunisierung verantwortlich sind, überhaupt einen längerfristigen Schutz vor dem Virus bieten. Empirisch ist dies nämlich nicht der Fall. Erst in dieser Woche tauchte die Meldung auf, dass die ersten deutschen

Covid-19-Erkrankten, die Mitarbeiter des bayerischen Webasto-Konzerns, heute über keine immunisierenden Antikörper mehr verfügen. Dies ist kein Einzelfall. Studien ergaben, dass 83,3 % der Covid-19-Erkrankten nach drei Monaten über keinen immunisierenden Schutz durch Antikörper mehr verfügen und es gibt keinen vernünftigen Grund anzunehmen, dass sich durch eine Impfung gebildete Antikörper hier anders verhalten als die Antikörper, die der Körper als Reaktion auf das echte Virus gebildet hat. Auch dies ist übrigens nicht sonderlich überraschend, bieten die gebildeten Antikörper bei „normalen“ Erkältungs-Coronaviren doch auch keine langfristige Immunisierung.

Im wahrscheinlichen Fall bietet eine wirksame Impfung demnach auch nur für rund acht Wochen Schutz gegen das Virus. Sollen wir uns also nach den Vorstellungen der Politik künftig alle acht Wochen impfen lassen? Eine verstörende Vorstellung. Eine Vorstellung, die zudem ignoriert, dass Viren – allen voran Coronaviren – dazu neigen, mit der Zeit zu mutieren. Nun kann es sein, dass ein entwickelter Impfstoff tatsächlich gegen kommende Mutationen ebenfalls wirksam ist; das wäre jedoch ein außergewöhnlicher Glücksfall, da Mutationen ja meist auch eine Reaktion gegen Bedrohungen sind und ein Impfstoff stellt aus Sicht des Virus eine solche Bedrohung dar. Es ist somit unklar, ob ein Impfstoff, wenn er denn auf den Markt kommt, überhaupt gegen die zu diesem Zeitpunkt aktuelle Mutation wirksam ist und ob das Virus nicht seinerseits durch Mutation auf den Impfstoff reagiert.

Es ist also eine vollkommen offene Frage, ob es überhaupt einen wirksamen Impfstoff geben wird und wie lange dieser Impfstoff im Erfolgsfall Schutz bietet. Die Möglichkeit, mit dem Virus zu leben, spielt in der politischen sowie gesellschaftlichen Debatte jedoch keine Rolle. Es kann nicht sein, was nicht sein darf – Viren halten sich jedoch nicht an derlei Denkverbote.

Wie unvoreingenommen können die Tests überhaupt durchgeführt werden?

Dass die üblichen Kriterien für die vorklinischen Tests, die Tierversuchsreihen und die darauf folgenden drei klinischen Testphasen massiv verkürzt und zum Teil sogar ausgesetzt wurden, ist problematisch. Dass dies auch für die unerprobten Technologien der nächsten Generation gilt, ist sogar hoch problematisch. Zusätzlich muss an dieser Stelle zudem die Frage gestattet sein, wie sorgfältig und wie unvoreingenommen die verbleibenden Restkriterien an die Sicherheit eines Impfstoffs überhaupt angewendet werden können, wenn massive politische und finanzielle Interessen im Hintergrund Druck machen. Längst ist die Impfstoffentwicklung zu Covid-19 auch ein internationaler Wettbewerb. Die USA mit ihrer milliardenschweren BioTech-Szene gegen das „alte Europa“ mit seinen als behäbig verschrienen staatlichen Institutionen gegen die Newcomer aus China, die materiell auch gerne schon mal mit Kanonen auf Spatzen schießen, um zu zeigen, dass ihnen das 21. Jahrhundert gehört. Und zwischendrin auch noch die „Außenseiter“ aus Indien, Südkorea, Russland und Japan, die auf den entsprechenden Fachgebieten auch über eine außergewöhnliche Expertise verfügen und gerne ebenfalls die Ersten im globalen Wettlauf wären.

Neben den 25 aussichtsreichsten Kandidaten, die sich bereits in der klinischen Testphase befinden, listet die WHO zur Zeit weitere 139 Impfstoffprojekte aller Herren Länder, die sich in der vorklinischen Phase befinden und bei einem „fairen Wettkampf“ am Ende ebenfalls die Nase vorn haben könnten. Es geht hier jedoch nicht nur um Prestige und geopolitische Befindlichkeiten, sondern auch um sehr, sehr viel Geld. Geld, das zu einem großen Teil bereits ausgegeben wurde. Noch bevor einige Impfstoffkandidaten überhaupt erfolgreich an Tieren getestet wurden, schloss man bereits Produktions- und Distributionsabkommen. So hat der Pharmakonzern AstraZeneca, der sich als Partner in das Impfstoffprojekt der Universität Oxford eingekauft hat, bereits konkrete Schritte für die Produktion und den Vertrieb von zwei Milliarden Impfdosen eingeleitet. So sicherte AstraZeneca Großbritannien 100 Millionen Dosen, der Impfallianz rund um Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden 400 Millionen Dosen und den USA 300 Millionen Dosen zu – die USA bezahlten dafür bereits 1,2 Mrd. US\$; wohlgemerkt für einen Impfstoff, der zu diesem Zeitpunkt in der frühen klinischen Testphase war und erst vor wenigen Tagen in die dritte Phase ging. Britische Firmen wie Oxford Biomedica, Cobra und Symbiosis, US-Firmen wie Emergent BioSolutions, die niederländische Firma Halix und der deutsche Pharmaproduzent Merck (Darmstadt) haben bereits Lizenzen für die Produktion dieses Impfstoffs erworben und auch der weltgrößte Impfstoffproduzent, das Serum Institute of India, rüstet bereits die Produktionslinien für die Herstellung dieses Impfstoffs um. Auch andere Entwickler wie das US-Unternehmen Moderna und der chinesische Entwickler Sinopharm haben bereits Produktionsverträge herausgegeben. Weltweit werden bei Auftragsproduzenten die Produktionslinien für Impfstoffe umgestellt, die bislang weder einen Wirkungsnachweis erbrachten noch durch klinische Testreihen auf Risiken und Nebenwirkungen überprüft wurden.

Da muss sich die Frage stellen, wie unabhängig und wie unvoreingenommen die Prüfung für Impfstoffe sein kann, die bereits für mehrere Milliarden Euro oder Dollar lizenziert wurden und die bereits mit großem finanziellen und logistischen Aufwand produziert und – später – auch schon ausgeliefert werden. Es wäre zumindest überraschend, wenn ein kleiner Beamter bei einer Zulassungsbehörde sich hier vor diesen gigantischen Zug wirft, der von den Interessen der Pharmakonzerne und der Regierungen angetrieben wird.

Lasst uns endlich anfangen, zu debattieren

All dies spielt bei der aktuellen Debatte jedoch keine Rolle. Die Politik schweigt zu Risiken und Nebenwirkungen, setzt voll und ganz auf einen schnellen Impfstoff und lässt keine Zweifel an dieser waghalsigen Strategie zu. Die Medien betätigen sich einmal mehr primär als Verlautbarungsorgan von Politik und Pharmaindustrie und meiden die ach so nötige offene Debatte. Es liegt ein klebriger Mehltau über diesem Land. Während Risiken und Nebenwirkungen wie ein Elefant im Raum stehen, reden wir uns selbsthypnotisch ein, dass die ganzen Einschränkungen und Ängste schon bald verschwinden. Schließlich wird es ja bald einen Impfstoff geben. Und wer Zweifel an diesen Wunschvorstellungen äußert, läuft Gefahr, als Impfkritiker, Aluhut oder Verschwörungstheoretiker gebrandmarkt zu werden. Die Debatte findet nicht

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

statt, weil sie nicht stattfinden soll, nicht stattfinden darf. Diese Schockstarre muss enden. Lasst uns endlich anfangen, zu debattieren – unvoreingenommen, kritisch und vor allem ergebnisoffen.

Titelbild: PhotobyTawat/shutterstock.com



Lockdown, Maskenpflicht und die Rolle der Medien dazu

https://www.youtube.com/watch?v=m1ui1bgUdsg&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3Sq32--vHZwwLnym2o85rn-ot-fAFo_ZRcNzmgSKidPkIspfRFuofjDM

A man in a dark shirt is speaking and pointing. To his right is a yellow poster with a biohazard symbol and the text 'COVID 19'. The poster also features a small globe icon and the text 'klar sehen'. The main text on the poster reads: 'Die WHO agiert als Pandemiealarmist zugunsten der Interessen ihrer Finanziers, der Pharma!'. At the bottom, it says: 'Wir erinnern uns an die Panikmache der WHO bei SARS, Rinderwahnsinn, Vogelgrippe, Schweinegrippe, Corona.'

klar sehen

COVID 19

Die WHO agiert als Pandemiealarmist zugunsten der Interessen ihrer Finanziers, der Pharma!

Wir erinnern uns an die Panikmache der WHO bei SARS, Rinderwahnsinn, Vogelgrippe, Schweinegrippe, Corona.

Dagmar Holzhofer

Der Irrsinn geht munter weiter

Corona 2020
750000 Tests
19612 Positiv
711 Tote
Die Wirtschaft an die Wand
gefahren fast eine Million
Arbeitslos oder in Kurzarbeit.

Influenza 2018/2019
1 50000 Erkrankte
1400 Tote
Intakte Wirtschaft.

Influenza 2017/2018
400000 Erkrankte
2800 Tote
Intakte Wirtschaft
Es möge jeder selbst darüber
Nachdenken.

Masken können Verhalten nachhaltig verändern - Prof
Gerald Hüther im Gespräch

https://www.youtube.com/watch?v=78qzodnFcgQ&feature=share&fbclid=IwAR2iTDtdCWS4j79jnRvZ6xpvcF8zE3wrJQ_4Tj48

[GfllvxkWkFQbr4aj2kw](https://www.clubderklarenworte.de)



ASKEN

clubderklarenworte

HIRNFORSCHER

Prof. Gerald Hüther

Der Neurobiologe zum Einfluß
von Gesichtsmasken, auf unser
Gehirn und wie dadurch unser
Handeln auch langfristig
beeinfluß werden kann.

Das Interview Samstag 6.6.20
ab 19:00 Uhr auf  YouTube
und im clubderklarenworte.de

Clemens G. Arvay

Sogar Videos der renommiertesten Wissenschaftler wurden wegen COVID-19 gelöscht. Schon im März (März!!!) hat der **Stanford-Epidemiologe Prof. John Ioannidis**, der vom renommierten British Medical Journal 2015 als "Sargnagel der schlampigen Wissenschaft" bezeichnet wurde, ein Videointerview gegeben, in dem er wissenschaftlich fundiert darlegte, warum (1) **die damals verbreitete Kurve mit dem exponentiellen Anstieg der Infektionsverbreitung auf einem Messfehler beruhte** und vor allem die gestiegene Testbereitschaft und die steigende Zahl der Testungen anzeigte, nicht aber das Infektionsgeschehen und warum (2) die **kolportierten Letalitätsraten ebenso falsch waren**, wobei er nach einer epidemiologischen Datenanalyse bereits damals eine **Letalität von unter 0,5% angab**, womit er rückblickend Recht hatte. Seine endgültige Auswertung ergab dann eine Letalität von 0,24% über die Gesamtbevölkerung. Das sachliche, saubere Video von Prof. Ioannidis **wurde von YouTube GELÖSCHT** - mit dem Hinweis: "Dieses Video verstößt gegen die Community-Richtlinien". Für mein kommendes Buch habe ich akribisch recherchiert und das alles zusammengetragen. Auch für mich ein Augenöffner!



Siggi Braunert ▶ Aufwachen - #StayAwake

18 Std. · 🌐

Die Corona-Testdemie

Dr. Wolfgang Wodarg: "Man braucht bei solchen Tests gar keinen Virus mehr, um Angst und Schrecken in der Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Man muss nur genügend häufig die teuren, nichtssagenden Tests benutzen. Wenn die Testerei so weitergeht, kann sich die Welt auf Dauerpandemien einstellen. Der wirkliche Erreger dieser Pandemie ist dann aber kein Mikroorganismus, sondern es ist die sich ausbreitende Blindheit der verantwortlichen Wissenschaftler, Journalisten und politischen Entscheidungsträger."

Quelle: <https://www.wodarg.com/>



Thomas V Weiss

Ein echter Menschenfreund

Das ist Bill. Bill ist ein sogenannter Philanthrop, was auf deutsch soviel wie "Menschenfreund" heißt. Er hat Menschen so gerne, dass er es wert ist, mal näher porträtiert zu werden.

Bill ist einer der reichsten Menschen der Erde. Mit Hilfe kapitalistischer Prozesse und Mechanismen ist es ihm gelungen, einen sagenhaften Reichtum anzuhäufen. Aber als Menschenfreund ruht er sich nicht auf seinen Goldhaufen aus, wie das etwa Drachen zu tun pflegen. Nein, er investiert, finanziert und unterstützt, wo es nur geht.

Mit seiner Stiftung, der sogenannten Bill and Melinda Gates Foundation, bezahlt er unter anderem Stipendien und unterstützt Bibliotheken, Katastrophenhilfe und Grundlagenforschung in Disziplinen wie etwa der Infektionsbiologie. Das alles macht aber nur einen klitzekleinen Anteil seiner Unterstützung aus.

Weil er gerne Zeitungen liest, lässt er manchen Medienhäusern hohe Summen zukommen. So haben etwa die Zeit und der Spiegel anständige Geldbeträge erhalten und können dadurch kritischen Journalismus betreiben. Aber Bill hat auch Anteile bei Öl-Konzernen, die ihr überschüssiges Öl abfackeln. Die dadurch entstehenden Giftregen lassen sich leider nicht vermeiden. Ganz eng verbandelt ist Bill mit Konzernen wie Bayer und Monsanto. Was würden wir ohne diese wohl tun? Wie sähe unser Leben ohne deren wertvolle Produkte aus?

Und weil Bill so ein Menschenfreund ist, ist er wirklich mit allen befreundet. So traf er sich auch mit Jeffrey Epstein. Böse Kommentare diesbezüglich sind wirklich garstig, blenden sie doch aus, dass Philanthropen eben alle lieben, auch nicht so liebe Menschen. **Bill investiert in sieben der zehn größten Waffenproduzenten der Welt** - das Böse schläft eben nie und muss bekämpft werden - und in mehrere Denkfabriken und Lobbyorganisationen. Böse Zungen behaupten, dass er damit dem Militärisch Industriellen Komplex dienen würde. Aber das ist natürlich alles Blödsinn. Erinnern wir uns: Bill ist ein Menschenfreund.

Mit seinem Unternehmen hat er es immer gut verstanden, **Steuerzahlungen weitgehend zu vermeiden**. Aber seien wir doch froh, dass es Microsoft gibt. Es kann sich schließlich nicht jeder ein Macbook leisten. Der schlaue Bill nutzt auch die Möglichkeit der legalisierten Steuervermeidung über seine Stiftung, die gleichzeitig für ein positives Bild gegenüber dem Bürger sorgt. So ein Fuchs!

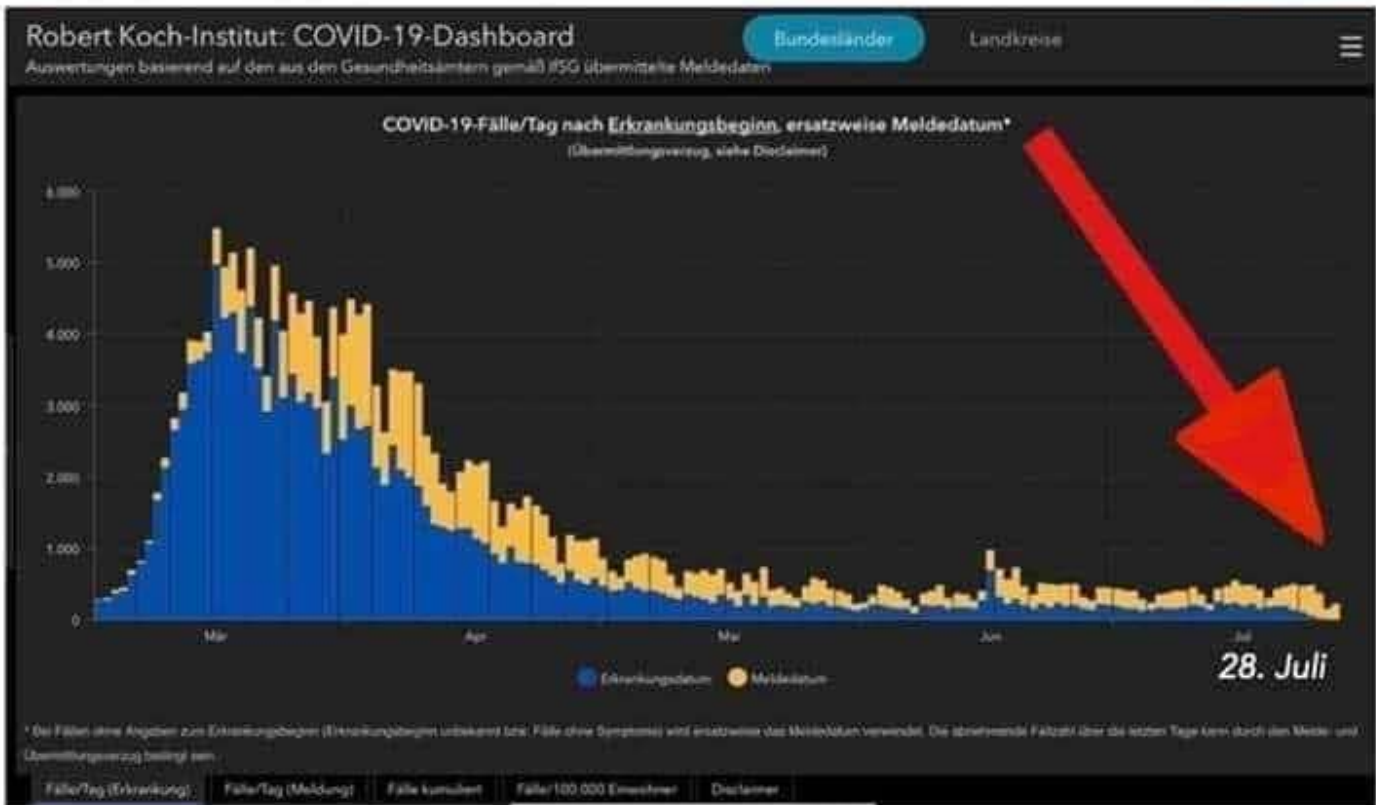
In letzter Zeit setzt sich Bill vermehrt gegen böse Krankheiten ein und verspricht, sieben Milliarden Menschen zu impfen. Ich nehme an, dass er damit alle Menschen dieser Welt meint und hoffe, dass ihm jemand dabei hilft, die letzten Angehörigen von Naturvölkern aus ihren Urwälderresten zu zerren und durchzuimpfen. Vielleicht ist der von Bill mit Finanzspritzen bedachte Konzern Coca Cola behilflich. Das Unternehmen weiß, wie man mit Bill's Hilfe nackte Wilde knebelt. In Kenia hat es funktioniert, bei den Urwaldwildern wird es auch klappen. Dann werden auch sie nicht entkommen. Bill ist eben Menschenfreund und liebt auch sie.

Jetzt hätte ich fast vergessen, dass er auch in das Projekt ID2020 investiert. Die Digital Identity Alliance strebt die Schaffung digitaler Identitäten an. Ziel ist die personalisierte, portable, biometrisch verbundene digitale Identität, die auf Lebenszeit besteht. An diesem Projekt arbeiten auch von Bill's Stiftung finanzierte Organisationen und Stiftungen wie die GAVI Alliance, aber auch die in die Berateraffäre der deutschen Bundeswehr verstrickte Unternehmensberatung Accenture. Na ja, es läuft halt nicht immer alles ganz lieb ab, und auch so manches von Bill unterstütztes Unternehmen hat sich schon in Sachen Menschenrechte oder Umweltvergiftung einen unrühmlichen Namen gemacht. Aber Schwamm drüber, nicht der Kapitalismus ist Schuld am Übel, sondern die Überbevölkerung. Und um die kümmert und sorgt sich unser lieber Menschenfreund Bill. Und auch wenn sich manche Menschen Sorgen über die Gefahren von ID2020 machen, sollte man Bill in die Augen sehen und sich fragen, ob Philanthropenaugen lügen oder gar böse Absichten hegen können.

Wenn auch so mancher Einfluss unseres hier vorgestellten Freundes möglicherweise sehr groß, vielleicht auch zu groß, ist und er so manchen verbrecherisch agierenden Konzern unterstützt, vergessen wir eines dabei nicht: Bill ist ein Menschenfreund! Sei wie Bill, sei ein Menschenfreund! Vielleicht halt nur auf eine bisschen andere Art.

Achtung, es handelt sich um einen bitterbösen Satire-Beitrag, der zum Nachdenken anregen soll!

Robert-Koch-Institut "sehr beunruhigt" über Anstieg von Corona-Infektionen

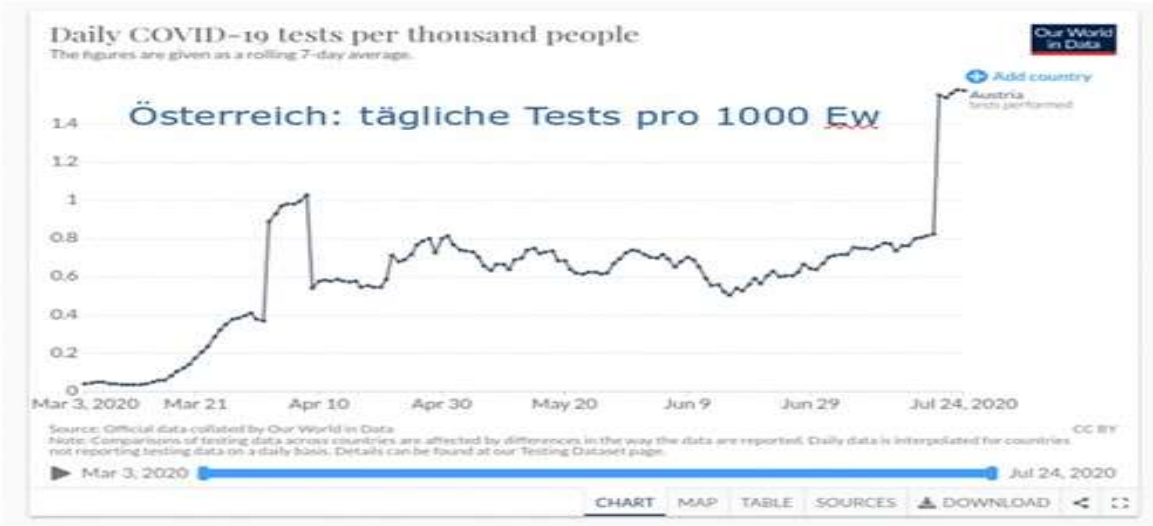


**„Die neueste Entwicklung
in Deutschland macht
mir große Sorgen.**

**Wir sind mittendrin
in dieser Pandemie.**

**Die Abstands- und
Hygieneregeln müssen
noch monatelang
bleiben – diese dürfen
nie infrage gestellt
werden.“**

**Lothar Wieler
Chef des Robert-Koch-Instituts**



Michael Schäfer

Aus der Chronik eines Freundes kopiert:

Sie haben über TABACCO gelogen.

Sie haben über ASBESTOS gelogen.

Sie haben über MERCURY FILLINGS gelogen.

Sie haben über OPIOIDS gelogen.

Sie lügen über die Sicherheit von VACCINES.

Sie haben über ALUMINUM in Deo gelogen.

Sie haben gelogen über den KREBSACHTALC in Hygieneprodukten.

Sie haben über HORMONE REPLACEMENT THERAPIE gelogen.

Sie haben über BLEAD in Farbe gelogen.

Sie haben über FLUORIDE im Trinkwasser und Zahnpasta gelogen.

Sie haben über SATURIERTE FETTE gelogen. Sie haben über ROHMILCH gelogen.

Sie haben über PESTIZIDE, GVO 's und GLYPHOSATE gelogen.

Sie haben über NATURMEDIZINE und NATURALKUREN gelogen.

Sie haben gelogen über GLOBAL WARMING / KLIMATE VERÄNDERUNG.

Sie haben über die gesundheitlichen Vorteile von SOY gelogen.

Sie haben über SUGAR und KUNSTIFIZIELLE SÜSSE gelogen.

Sie haben über WMD 's in IRAQ gelogen.

Sie lügen über CHOLESTEROL und STATIN-Drogen.

Sie haben über CHEMOTHERAPIE UND RADIATION gelogen...

ABER SIE **SAGEN UNS DIE WAHRHEIT ÜBER COVID-19?**



KURZ' ORF-STIFTUNGSRAT STECKT HINTER KÖSTINGERS CORONATEST-DESASTER

Das McKinsey-Kartenhaus

Neue Belege zeigen: die Agentur des türkisen ORF-Stiftungsrats Gregor Schütze setzte das Köstinger-WKO-Projekt im Hintergrund um – und schließlich in den Sand. McKinsey war involviert, doch die Fäden zieht Kurz' Mann vom Königberg. Es geht um 150 Millionen Euro. Ein Netzwerk von ÖVP-Leuten in der WKO wickelt, orchestriert von Schütze, das „Projekt Safe-A“ ab. War lange im Vorhinein klar, wer von den Steuergeld-Millionen profitieren soll?

https://zackzack.at/2020/07/29/das-mckinsey-kartenhaus-kurz-orf-stiftungsrat-steckt-hinter-koestingers-coronatest-desaster/?fbclid=IwAROBgq_5H8a2cKxcBF-oiyxNkBAgzZCAYu6tiE-4jS8thcj15fuG2xelr5Q



Kurt Pirker

Es geht nicht mal um Sommergrippe. Es geht um den Anstieg an Rhinoviren. Das ist Schnupfen. Sonst nichts!

Rhinovirus



Als Rhinovirus wird ein Krankheitserreger bezeichnet, der hauptverantwortlich für Schnupfen und Erkältungen ist. Rhinoviren gehören zur Virusgattung Enterovirus der Familie Picornaviridae in der Ordnung Picornavirales und bilden drei Spezies Rhinovirus A–C. Es wurden über 100 Serotypen beschrieben. Wikipedia

Gattung: Enterovirus

Familie: Picornaviridae

Bereich: Riboviria

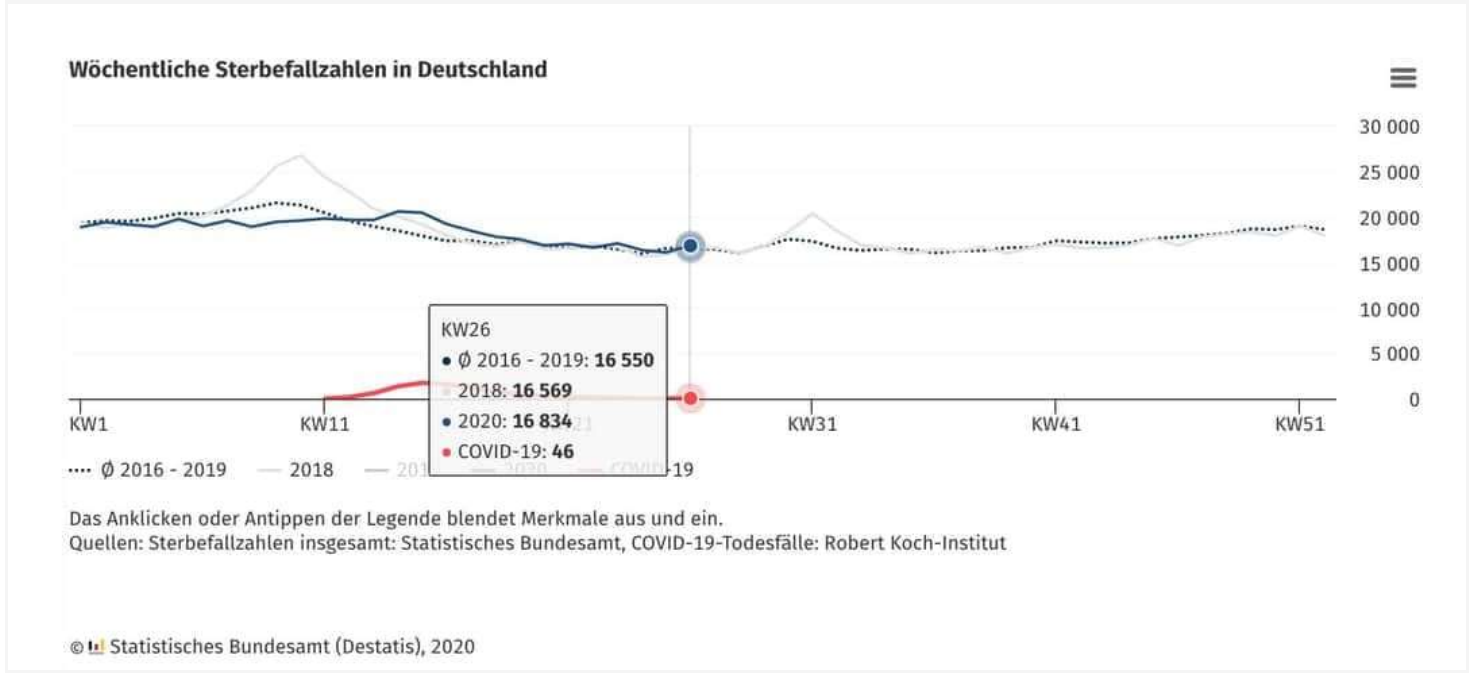
Repräsentative Arten: Human rhinovirus C, Human rhinovirus B, Human rhinovirus A

Madeleine Munique

Wer viel misst, misst Mist !! Die angeblich gestiegenen Neuinfektionen sind fingiert !!
Danke Tobias Walter :

Mein Gott, die positiven-Rate liegt seit fast einem Monat bei 0,6%! Das Einzige was tatsächlich steigt, ist die Zahl der Testungen. Und zwar innerhalb einer Woche um ~26.000 - bei gleichbleibend 0,6% positiven Ergebnissen. Wer soll hier noch verarscht werden? Die Zahlen stammen übrigens direkt vom RKI, sollten daher auch von den Paranoia-Piloten akzeptiert werden. Vor zwei Wochen wurden noch etwa 500.000 Tests pro Woche durchgeführt - letzte Woche bereits etwa 530.000. Ergebnis: Man hat in Summe etwa 400 positive Ergebnisse "mehr" gefunden. Was hätte man wohl für Zahlen gefunden, hätte man die Testungen nicht in den letzten Monaten mehr als verfünffacht? Richtig, noch nicht mal mehr die lächerlichen 0,6%. Das ist keine Pandemie sondern eine Testdemie mit permanent SINKENDEN Zahlen.

https://www.merkur.de/welt/coronavirus-aerosole-uebertragung-ansteckung-infektion-forscher-maske-harvard-usa-zr-90011809.html?fbclid=IwAR1fGueI5xxxhLCCMDm16ikBt6lsd9Yf64hnLmx6nPLhokT1H_VGLHseKdl



Aktualisiert: 29.07.2020 15:06

RÄTSEL UM ANSTECKUNGSWEGE

Corona-Übertragung etwa doch nicht über Aerosole? Harvard-Forscher bringt Erkenntnis erneut ins Wanken



von Tanja Koch

Weltweit warnen Forscher, dass sich das Coronavirus auch über die Atemluft überträgt. Forscher der Universität Harvard bringen die Erkenntnis nun mit einer Meta-Analyse ins Wanken.

- Bislang galten Aerosole als ein Übertragungsweg des Coronavirus.
- Weltweit forderten Forscher, dass die Schutzmaßnahmen entsprechend angepasst werden.
- Forscher aus Harvard bringen die bisherigen Erkenntnisse mit einer Meta-Analyse ins Wanken.

Update vom 24. Juli, 11.07 Uhr: Harvard-Forscher zweifeln die massive Übertragung von **Sars-CoV-2** durch **Aerosole** an (siehe Erstmeldung). Nun gibt eine aktuelle **Studie** zur Aerosol-Konzentration an verschiedenen Orten **Kinobetreibern**, die unter strengen **Corona-Auflagen** leiden, Anlass zur Hoffnung.

Die Aerosol-Menge ist in **Kinosälen** deutlich geringer als in einem **Büroraum**, wie die *dpa* aus einer Studie des Hermann-Rietschel-Instituts der Technischen Universität Berlin zitiert. Die Untersuchung wurde vom **Hauptverband Deutscher Filmtheater (HDF)** in Auftrag gegeben. Wird im Kino nur geatmet, liege die Zahl der eingeatmeten Aerosole selbst bei einem **Film mit Überlänge** noch deutlich unter der in einem Büro, in dem gesprochen werde. Grund sei die **Lüftungsart** in Kinosälen.

Der HDF fordert deswegen, die **Abstandsregelung** von 1,50 Metern zu reduzieren, da die Sicherheit der Besucher gewährleistet sei. Nur wenn Kinos ihre **Kapazitäten** erhöhen können, werde es mehr **neue Filme** geben, mit denen die Kinos die **Krise** überleben könnten.

Indessen haben sich mehrere Crew-Mitglieder eines AIDA-Kreuzfahrtschiffs mit dem Coronavirus infiziert. [Die Kreuzfahrten sollen dennoch stattfinden.](#)

Coronavirus-Übertragung: Welche Rolle spielen Aerosole? Harvard-Studie kommt zur überraschendem Ergebnis

Erstmeldung vom 22. Juli: Wie das **Coronavirus** genau übertragen wird, war zu Beginn der Pandemie eher unklar. Zunächst dachten Experten hauptsächlich an die Tröpfcheninfektion als **Ansteckungsweg**. Zu dieser kann es kommen, wenn Menschen Husten oder Niesen. Die bis zu einem Millimeter großen Tröpfchen sind recht schwer und fallen spätestens zwei Meter von der **infizierten Person** entfernt zu Boden.

Doch nach und nach wurde auch der **Infektionsweg** über **Aerosole** bekannt. Kurz gesagt bedeutet es, dass das **Virus** auch über Atem- und Sprechluft übertragen werden kann. Knapp 240 Experten weltweit halten diese Art der Übertragung für sehr relevant. Sie fordern, dass die Schutzmaßnahmen entsprechend angepasst werden. Denn **Stoffmasken** und ein Abstand von 1,50 Meter würden in diesem Fall nur bedingt helfen. In einem offenen Brief baten sie Gesundheitsbehörden und die Weltgesundheitsorganisation, **Aerosole** als Übertragungsweg des Coronavirus anzuerkennen.

Corona-Übertragung: Harvard-Forscher mit neuen Erkenntnissen

Forscher der **Harvard Medical School**, unter anderem der Infektiologe Michael Klompas, haben die bisherigen Erkenntnisse in einer Meta-Analyse erneut untersucht. Das bedeutet, sie haben die bisherigen **Studienergebnisse** neu bewertet und analysiert.

Ihr Ergebnis, das sie im "Journal of the American Medical Association" veröffentlicht haben: Dass **Coronavirus*-Aerosole** in der Luft nachgewiesen werden konnten, ist noch kein Beleg dafür, dass sie zu einer Ansteckung führen. **Vielmehr widersprechen Daten in Bezug auf Infektionsraten sogar der These, dass das Virus auch über Atemluft übertragbar sein.** „Trotz der diesbezüglich experimentellen Daten sind die Infektionsraten in der Bevölkerung und die **Übertragung** innerhalb von Gruppen im Alltag nur schwer mit einer **aerosolbasierten Ansteckung** über größere Distanzen zu vereinbaren“, so die Studie.

Denn die **Reproduktionszahl** von **Sars-CoV-2*** lag ohne Schutzmaßnahmen bei 2,5. Das bedeutet, dass 10 Infizierte 25 weitere Menschen anstecken. „Dies entspricht mehr der Grippe als **Viren**, die sich bekanntermaßen über die Luft verbreiten, wie etwa Masern mit einer **Reproduktionszahl** von 18“, schreiben die Forscher. „Entweder ist die für eine Infektion nötige Menge an **Sars-CoV-2** viel größer als bei Masern, oder Aerosole sind nicht der dominante Übertragungsweg.“

Auch, dass nur etwa fünf Prozent der engen Kontaktpersonen von **Infizierten** sich mit dem **Coronavirus** anstecken und dass die Wahrscheinlichkeit von der Dauer und Intensität des Kontakts

abhängt, sprächen gegen den Übertragungsweg der **Aerosole**. Super-Spreading-Fälle, die in Medien große Beachtung erhalten, etwa Chöre, Restaurants oder Großraumbüros, seien eher selten.

Dass ihre Einwände die Übertragung durch **Aerosole** nicht völlig widerlegen, geben die Forscher zu. Besonders auf schlecht belüftete Räumlichkeiten weisen sie hin, da sich dort die eigentlich nicht **ansteckenden Aerosole** ansammeln können. Anderenfalls jedoch bewerten die **Wissenschaftler** den Mindestabstand von 1,5 Metern und das Tragen von **Mund-Nasen-Masken** für ausreichend. **Merkur.de und tz.de sind Teil des bundesweiten Ippen-Digital-Redaktionsnetzwerks.*

Haben Wissenschaftler endlich einen entscheidenden Durchbruch bei der Corona-Forschung erlangt? [Die Ergebnisse mehrerer Studien lassen hoffen.](#) Indessen blamiert sich die Bundesregierung mit der Corona-Warnapp: [War sie etwas über Wochen lang kaputt?](#)

Rubriklistenbild: © dpa / -



Frau Prof. Dr. Ulrike Kämmerer
Virologin und Immunologin
an der Universität Würzburg

Der PCR-Test zeigt nur die Nukleinsäure an, nicht das Virus. Es könnten auch Trümmerteile sein. Dieser Test könnte keine Infektion nachweisen. Er kann nicht nachweisen, ob das Virus replikationsfähig ist, sich in dem Wirt tatsächlich vermehrt und kann auch nichts darüber aussagen, ob der Mensch damit ursächlich krank wird. Es ist eine Korrelation. Wenn jemand krank ist, der Erkältungs- und Krankheitsanzeichen hat und einen sehr hohen Nachweis für die Nukleinsäure hat, dann ist die Wahrscheinlichkeit schon sehr groß, dass das Virus ursächlich dabei ist. Aber die vielen, die positiv sind und ohne Symptome, da kann man gar nicht sagen, sind die wirklich mit einer großen Viruslast dabei oder nicht.

Auf der Oberfläche des Abstriches ist diese Virus-RNA.

Das heißt noch nicht,
dass es in den Zellen drin ist und es heißt noch nicht,
dass da ein intaktes lebendes... also lebend ist ein Virus sowieso nicht,
aber ob eine vermehrungsfähige Viruslast vorhanden ist.

Das kann man mit dem Test so nicht nachweisen.

Moment Magazin

Studie zeigt: Konzerne kaufen sich Medien mit Inseraten

Je stärker Unternehmen in Medien werben, desto seltener berichten diese über Skandale der Werbekunden. Das belegt eine Analyse von Zehntausenden Artikeln.

Die Studie zeigt dabei auch, welche Macht Medien dabei haben Skandale aufzudecken oder zu verschweigen.

KONTRAST.at

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[kaum?fbclid=IwAR0XlZhs45fdrQOwzOPzhOKvsonx4vPlxgTkz22btpcGxvKwMqFsEf1CYs](https://www.facebook.com/kaum?fbclid=IwAR0XlZhs45fdrQOwzOPzhOKvsonx4vPlxgTkz22btpcGxvKwMqFsEf1CYs)



Studie: Über Skandale von Werbekunden berichten Medien kaum

Photo by Jay Clark on Unsplash.

/ Andreas Bachmann

/ 27. Juli 2020

Je stärker Unternehmen in Medien werben, desto seltener berichten diese über Skandale bei ihren GeldgeberInnen. Das belegt jetzt eine Studie. JournalistInnen seien sich oft gar nicht bewusst, dass sie derart beeinflusst sind.

Die Studie zeigt aber auch: Medien haben eine große Macht, wenn es darum geht Skandale aufzudecken, die für Unternehmen extrem unangenehme Folgen haben können - bis hin zur Totalpleite.

Am 5. März des vergangenen Jahres brach Hektik aus am Wiener Börsenparkett: Der Kurs der Raiffeisenbank stürzte an einem Tag um elf Prozent ab. Ausgelöst wurde das Börsen-Beben von Medienberichten, **wonach österreichische Bankhäuser in einem internationalen Geldwäscheskandal verwickelt waren.** Es ging um Geldsummen in Milliardenhöhe aus Russland.

Mehr als 850 Millionen Euro sollen dabei über österreichische Konten geschleust worden sein. Der Löwenanteil davon – fast 550 Millionen Euro – sei demnach bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) eingebucht gewesen.

Raiffeisen und die "russische Waschmaschine"

Ein internationales Recherchenetzwerk hatte den Skandal um den "Troika Laundromat" aufgedeckt, in dem Dutzende westliche Geldinstitute verwickelt waren. In Österreich brachten „profil“ und „Addendum“ mehrere große Exklusiv-Artikel darüber. Danach geschah allerdings kaum etwas.

Andere Medien berichteten über den Geldwäscheskandal, in den Raiffeisen verwickelt gewesen sein soll. Die „Kleine Zeitung“ veröffentlichte die Meldung einer Nachrichtenagentur. „Der Standard“ und „Die Presse“ recherchierten selbst, auf wie hohen Touren die russische Geldwaschmaschine in Österreich offenbar läuft. Der Kurier und die Kronen Zeitung schrieben in ihren Printausgaben darüber - inklusive Dementi der Raiffeisen.

Aber: Die heimischen Medien bissen nicht recht an. Das Thema war hierzulande schnell gegessen. Wer heute im Online-Archiv von Kronen Zeitung oder Kurier nach Berichten zum Thema Raiffeisen und Geldwäsche sucht, sucht vergebens. Dabei hatte die Geschichte alles für einen echten Wirtschaftskrimi – bis hin zum mysteriösen Mord an dem Wiener Rechtsanwalt Erich Rebasso im Jahre 2012. Offenbar stand der im Zusammenhang mit den Geldwäsche-Geschäften.

Nicht zu berichten kann gute Gründe haben

Für Raiffeisen hatte die unangenehme Geschichte keine spürbaren negativen Folgen. Im August gab die Bank bekannt, dass die Behörden keine Maßnahmen gegen sie ergriffen hätten. Raiffeisen habe den Fall intern untersucht. Das Ergebnis: Es seien keine Verfehlungen seitens der RZB oder ihrer Kunden feststellbar gewesen.

Natürlich kann es gute journalistische Gründe für Medien haben, über einen vermeintlichen Skandal nicht zu berichten. Die Vorwürfe klingen halbseiden, möglicherweise ergibt eine Gegenrecherche, dass schlicht nichts daran ist. Dann ist es sogar loblich, nicht zu berichten.

Über Raiffeisens mutmaßliche Verstrickung in den "Troika Laundromat" berichteten auch internationale Medien wie die Financial Times und das Handelsblatt.

Geldstrafe für Raiffeisen ist keinen Artikel wert

Was Raiffeisen angeht, gab es im vergangenen Jahr ein weiteres unangenehmes Ereignis: Im August vergangenen Jahres verurteilte die Finanzmarktaufsicht die Raiffeisen Bank International erstinstanzlich, weil die Bank gegen "Sorgfaltspflichten zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung" verstoßen habe. Die FMA verurteilte Raiffeisen 2,748 Millionen Euro zahlen - es war die höchste je von der FMA verhängte Geldstrafe.

Weder der Kurier noch die Kronen Zeitung berichteten in den Tagen rund um das Urteil in ihren Printausgaben darüber. Auch im Online-Archiv des Kurier findet sich heute kein Bericht. Im Dezember wurde das Urteil wegen eines Formfehlers aufgehoben. Darüber zumindest berichtet k.at.

Das alles kann, muss aber kein Zufall sein: Raiffeisen ist in Österreich nicht nur ein spendabler Werbekunde von Medien. Die Bank ist auch direkt oder über Ecken an Medien beteiligt: allen voran am „Kurier“ und den „Niederösterreichischen Nachrichten“ (NÖN).

Je enger die Partnerschaft, desto seltener Kritik

Eine neue Studie hat systematisch untersucht, was passieren muss, damit Medien kritisch über Fehler und Skandale von Unternehmen berichten. Das Ergebnis: Je enger Medien eine Werbepartnerschaft mit Firmen pflegen, desto seltener berichten sie über deren Fehlverhalten.

Mehr als 50.000 Artikel in 77 führenden Medien aus den fünf Ländern USA, Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Mexiko werteten die Studienautoren Marc Fischer von der Universität zu Köln und Samuel Stähler von der Tilburg University aus.

In den Zehntausenden Artikeln wurde über 1.054 sogenannte CSI-Ereignisse berichtet. Das sind Fälle von „Corporate Social Irresponsibility“, zu Deutsch: ethisches Fehlverhalten. Das kann eine Bank sein, die in Geldwäsche verstrickt ist oder Autohersteller, die bei Abgaswerten schummeln.

Eine gefühlte Wahrheit auf fundierte Beine gestellt

Der eine oder die andere mag sich schon einmal gedacht haben, dass Unternehmen, die viel Geld in Zeitungen buttern, nicht allzu gern dort kritische Berichte über sich finden wollen. Brisant an der Studie ist: Sie stellt diesen gefühlten Zusammenhang mittels statistischer Analyse auf fundierte Beine.

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Zeitung, ein Sender oder ein Online-Medium über CSI-Ereignisse von Firmen berichtet, sinke unter 10 Prozent, wenn eine enge Werbepartnerschaft besteht, heißt es in der Studie.

Dazu kommt: In Interviews mit deutschen JournalistInnen merkten die Forscher, dass den RedakteurInnen oft nicht einmal bewusst ist, dass sie beeinflusst sind. In den vorab geführten Gesprächen bestätigten sich viele Befunde der erst danach durchgeführten eigentlichen Studie, schreibt die Universität zu Köln.

Studienergebnisse lassen Aussagen zur selbst gepriesenen Unabhängigkeit diskussionswürdig erscheinen.

Marc Fischer, Studienautor, Universität zu Köln

Dagegen wiesen befragte Medien-MitarbeiterInnen zurück, dass Werbegelder beeinflussen, welche Nachrichten sie auswählen – und welche sie lieber unter den Tisch fallen lassen. „Die Studienergebnisse lassen Aussagen zur selbst gepriesenen Unabhängigkeit diskussionswürdig erscheinen“, sagt Autor Marc Fischer.

Sein Resümee: Die hohen ethischen und moralischen Maßstäbe, die Medien bei anderen einfordern, „werden beim eigenen Verhalten offensichtlich nicht immer eingehalten“.

Schlechte Presse kann teuer werden - bis zur Totalpleite

Dabei zeigt die Studie auch, welche Wucht kritische Berichte über Firmenskandale haben können. Allerdings erst dann, wenn mehrere Medienhäuser das Thema aufgreifen. In den USA „reagiert der Markt nur, wenn vier oder mehr Medien berichten“, heißt es in der Studie, die auch frühere Arbeiten der Autoren zitiert.

Für Deutschland fanden Forscher heraus, dass sich „der unmittelbare Verlust an Markenstärke“ von 13 auf 21 Prozent verschlechterte, wenn statt sechs Medien doppelt so viele darüber berichten.

Skandale sind für Unternehmen mitunter extrem teuer: Für die USA kommt die Studie zum Ergebnis, dass eines der „CSI-Ereignisse“ an den Börsen des Landes im Schnitt zu 321 Millionen Dollar Verlust führt.

Oder zur Totalpleite: Die Autoren führen den Skandal um den US-Energiekonzern Enron an. Das Unternehmen mit ehemals über 20.000 MitarbeiterInnen hatte jahrelang seine Bilanzen gefälscht.

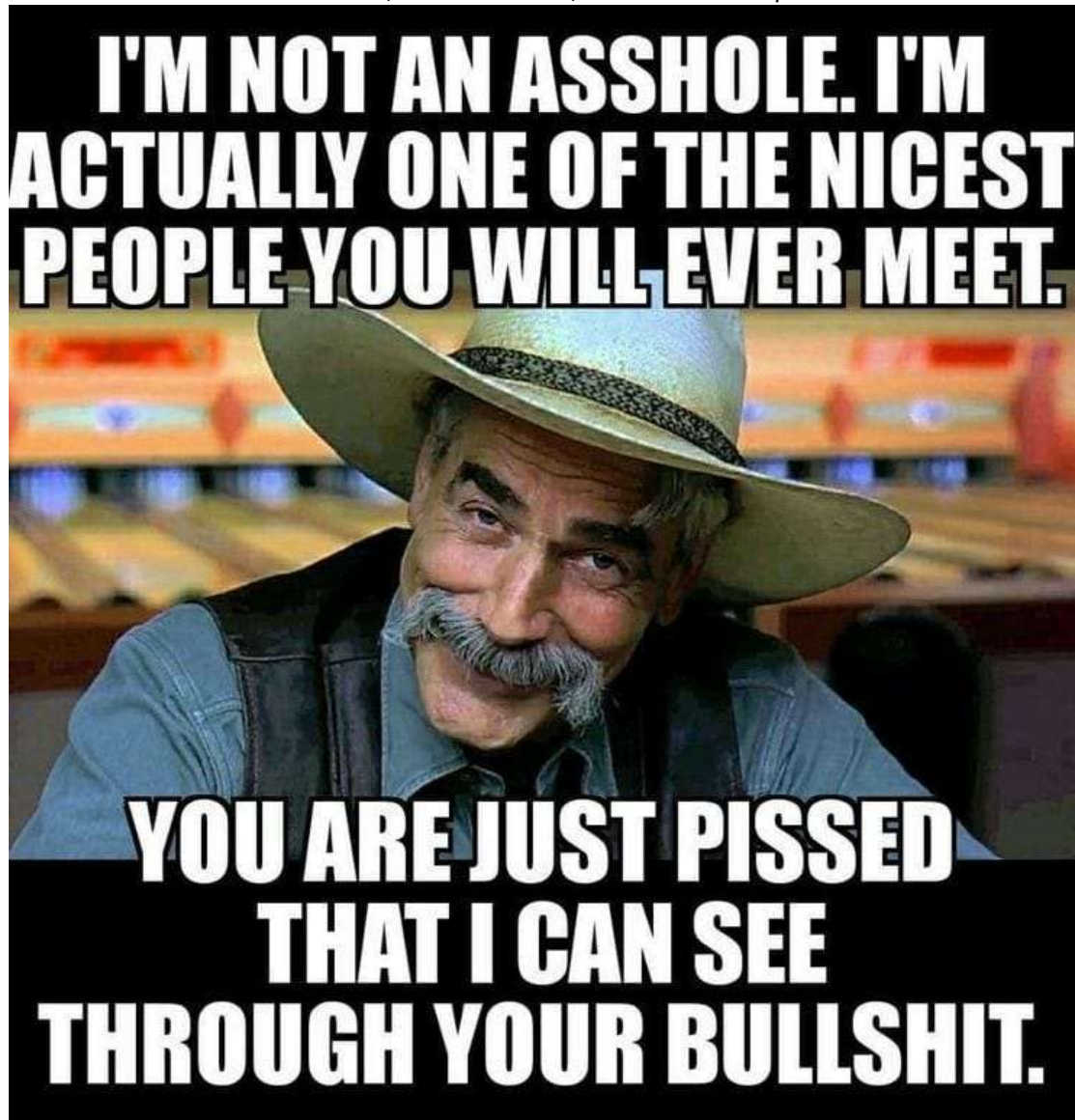
Ein Journalist hatte maßgeblichen Anteil daran, dass der Skandal im Jahr 2001 aufflog. Wirtschaftsprüfer hatten dem Unternehmen noch kurz zuvor eine „vorzügliche Bonität“ bescheinigt. Vier Tage danach meldete Enron Insolvenz an.

Raiffeisen betroffen von Wirecard-Pleite? Kaum Thema

Einen beinahe gleich ablaufenden Skandal produzierte unlängst die deutsche Firma Wirecard. Jahrelang trickste und frisierte das Unternehmen an seiner Bilanz herum. Maßgeblich verantwortlich dafür waren zwei Österreicher: Geschäftsführer Markus Braun und Jan Marsalek, Leiter des operativen Geschäfts.

Auch hier fanden WirtschaftsprüferInnen jahrelang kein Haar in der Suppe, während ein Journalist der britischen Financial Times hartnäckig berichtete. Studienautor Marc Fischer fand es übrigens „erstaunlich“, **dass Medien viel lieber über Skandale** von ausländischen Unternehmen berichten als über **die von inländischen**.

Was zurück nach Österreich und zu Raiffeisen führt: Vor rund einem Monat wurde bekannt, dass Raiffeisenbanken in Niederösterreich und Oberösterreich der inzwischen insolventen Wirecard Kredite in Höhe von insgesamt mehr als 100 Millionen Euro gewährte. Geld, das jetzt wohl weg ist. Wer im Archiv des Kurier nach Meldungen dazu sucht, sollte nicht erwarten, fündig zu werden.



●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haerterfall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/>

27.10.2019: **Offener Brief - Misstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-misstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. **Hilfersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/>

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabetz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik**

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummieta-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabetz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundgesetz**

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel „Innsbruck unser“** & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund und ein paar Gedanken <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamp/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robort-m/>

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO**
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@sebastian-kurz.at; alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@sebastian-kurz.at; hans-joerg.jenewein@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpkklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at; parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at; norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch; info@br.de;
redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE; Info@faz.net;
spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de; redaktion@welt.de;
DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de; info@DasErste.de;
pressdienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch;
redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch; redaktion.online@luzernerzeitung.ch;
verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch; marco.boselli@20minuten.ch;
peter.waely@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com; tiroler@kronenzeitung.at;
tirol@kurier.at; mario.zenhausern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at; debatten@standard.at;
florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redaktion@derstandard.at; leserbriefe@diepresse.com;
studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at; redaktion@provinsbruck.at;
diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com; c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at;
redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at;
service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at; wienerein@wienerein.at;
redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at;
office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com; info@moserholding.com;
tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at; report@orf.at; p.lattinger@heute.at;
m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at; g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at;
h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at; helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at;
paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at; online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at;

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

r.daxenbichler@oe24.at; kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at;
kufstein.red@bezirksblaetter.com; thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at;
redaktion@news.at;